

Reflexionen über die NS-Zeit und über die NS-Pädagogik als Vorbereitung auf den Lehrberuf

Theorie und Praxis der Erziehungswissenschaft im Nationalsozialismus

Lern- und Forschungsprojekt an der Goethe-Universität Frankfurt am Main, Fachbereich Erziehungswissenschaft, in Zusammenarbeit mit dem Fritz-Bauer-Institut (Frankfurt am Main)

Hans-Böckler-Stiftung. Projektdauer: September 2009 – August 2011

Projektleitung: Prof. Dr. Micha Brumlik / PD Dr. habil Benjamin Ortmeier
Fachbereich Erziehungswissenschaften der Goethe-Universität FFM

Erster Zwischenbericht für die Beiratssitzung der Hans-Böckler-Stiftung am 19.2.2010 zum Lern und Forschungsprojekt

1

Mögliche Gliederung der Besprechung

1. Entstehung und Zielsetzung des Projekts / Inhalte des Projekts
2. Die Lehre – die Lernenden
3. Forschung – Fragebogenaktion

- Zur „Blitzlicht-Methode“
(Kurz-Videos unter drei Minuten)
-

2

Entstehung und Zielsetzung des Projekts I (Projektantrag)

- Geschichte „stört“, insbesondere 12 Jahre
Die Kategorie des „Nützlichen“ und die Ausblendung der Geschichte - und damit auch der kritischen Sicht auf das eigene Fach.
- NS nicht nur Verbrechen: Rolle der Indoktrination
- NS-Ideologie und Überschneidungen auf allen Gebieten mit reaktionären Vorläufern
- Besonderheiten in der Geschichte der Pädagogik und Erziehungswissenschaft
- Zielgruppe Pädagogik/Erziehungswissenschaft Studierende

3

Entstehung und Zielsetzung des Projekts II (Projektantrag)

- Hintergrund: Alltag der Diskriminierung unter Jugendlichen / Problem des „Lernens aus der Geschichte“
- Kenntnis des eigenen Faches und seiner problematischen Geschichte
- Konfrontation mit bisherigem Wissen und Zugängen
- Weitere Zielsetzung des Projekts: NS-Zeit und Erziehungswissenschaft in universitäre Curricula und „Module“ in die Fachbereiche Erziehungswissenschaften verankern
- Gewerkschaftliche Bildungsarbeit unterstützen

4

Inhalte des Projekts I (PowerPoint Broschüre)

- Geschichte der Verbrechen - Theorien über NS und Faschismus als Problemaufriss
- NS-Erziehungsprogramm Ideologie und Praxis / Vorläufer – Zwischenschritte
- Grundproblem Spannungsfeld von Kontinuität und Diskontinuität bei Theoretikern, Begriffen, Lehrplänen und Schulpraxis

5

Inhalte des Projekts II (PowerPoint Broschüre)

- Kernpunkt „Gemeinschaft“ als Ausschluss
- Der „Dienst“, „Gehorsam“ und „Selbstregulierung“
- Mechanismen der Diskriminierung und Manipulation
- Männerbild, Frauenbild, „Volksgemeinschaft“

6

Diskussionen und Einwände zum Projektantrag

- Warum Gewerkschaften in Inhalte der Hochschulen intervenieren?
- Das notwendig hohe Niveau und die Praxis der Hochschuldidaktik
- Komplexe Debatte: Männer – Frauen / Täter – Opfer. NS-Zeit und Gender-Diskussion

7

Schwerpunkt 1: Die Lehre – die Lernenden

(13 Seminarsitzungen: Bericht / Überblick Powerpoint Folien)

- Die materiellen Umstände: Vorlesung/Seminar/Raum/Scheine
- Rolle von WebCT als Lernplattform
- Zusatztermin für Diskussionen
- Rolle der Sprechstunde
- Rolle der wissenschaftlichen eigenständigen Hausarbeiten

8

WebCT



9

Erste Sitzung (0:13)



10

Themenüberblick des Seminars I

- Theorien des NS und Wirkung auf die Erziehungswissenschaften (Totalitarismustheorien etc)
- Kernpunkte des NS-Erziehungsprogramms und Schulalltag aus Sicht jüdischer Schülerschaft
- Geschichte des Antijudaismus und Antisemitismus

11

Themenüberblick des Seminars II

- Textanalyse Peter Petersen Antisemitismus und Hautfarbenrassismus
- Wissen und Fakten: Auswertung der Fragebögen
- Schwerpunkt Geschichte der Verbrechen, Umfang der verfolgten Gruppen, Unterschied Vernichtungslager und KZ, Widerstand
- 27.1. 2010
TRUDE SIMONSOHN – Theresienstadt

12

Themenüberblick des Seminars III

Der Charme der Unsystematik: Blitzlichter

- Aktuelle Debatte in Jena: Petersen-Platz , vorher Karl Marx-Platz, vorher Adolf-Hitler-Platz
- SchülerInnenaktion gegen heutige Nazis: Der Ruf der Schule
- Zweite Schuld? Der Staatsanwalt vor und nach 1945: Hinrichtungen als Frage der Ästhetik
- Rostock: pogromartige Zustände / Änderung des Asylrechts

13

Ausblick für das nächste Semester I

- Außerschulische Erziehung
- Sinti/Roma – Euthanasie/Hilfsschule - „Bibelforscher“– Homosexuelle / sog. „Gemeinschaftsunfähige“
- Vom NS besetzte Länder
- Lehrpläne und NS-Schulerforschung
- Widerstand in seinen Facetten

14

Ausblick für das nächste Semester II

- Entnazifizierung - Renazifizierung
- Ermordete Pädagogen und Pädagoginnen
- Demokratie als Staats- und Lebensform - demokratische Pädagogik?
- Jugendliche und aktuelle NS-Aktivitäten

15

Schwerpunkt 2: Forschung – Fragebogenaktion/Gespräche (I)

- Anonym? Wie eine Klausur?
- Doppelte Dokumentation der ausgefüllten Fragebogen
 - – nach Personen gegliedert
 - – und nach Fragen gegliedert
- erste Auswertung
- Rückkoppelung und Verbesserung

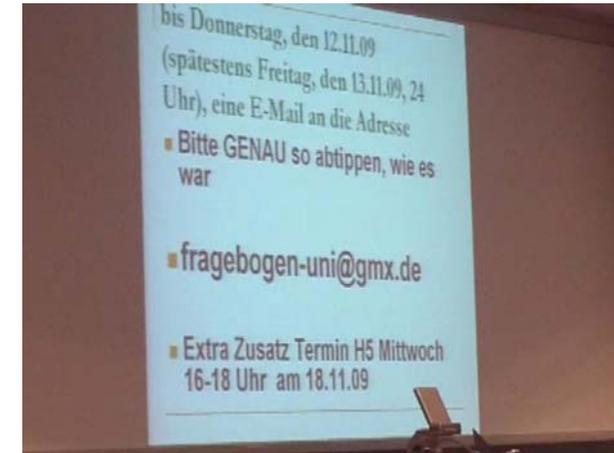
16

Zur Technik der Erfassung und Auswertung

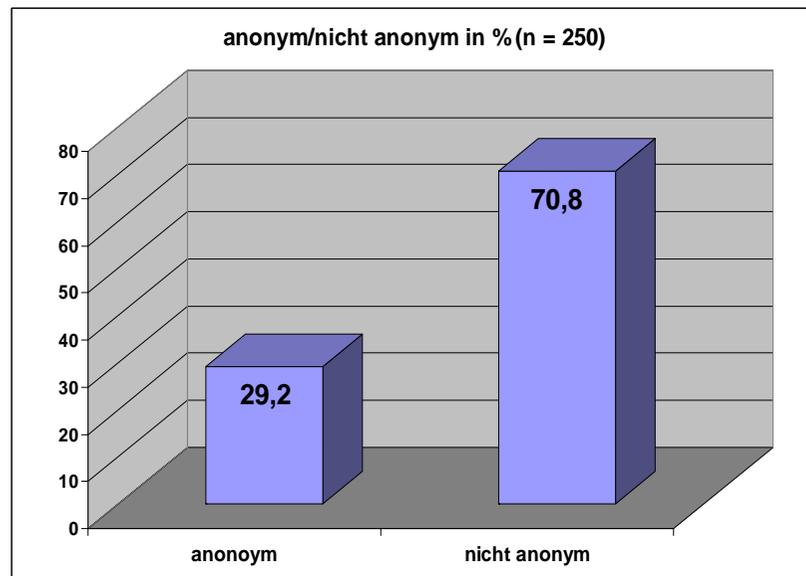
- Grundproblem: geschlossene Fragen über Scanner, offene Fragen verschriftlichen (Trick: Kohlepapier und abschreiben, als Datei senden)
- Grundproblem der anonymen Übersendung
- Auswertungsgruppe mit Studierenden - perspektivisch ausbauen

17

Fragebogenaktion im Seminar (0:18) ■



18



19

Schwerpunkt 2: Forschung – Fragebogenaktion /Gespräche (II) Kernpunkte der Auswertung

- Andere Zielsetzung einer Fragebogenaktion: Das Nicht-Wissen
- Die Zahl der Juden in Deutschland
- Unterschied Vernichtungslager in Polen und KZs in Deutschland
- ZUGÄNGE zum Wissen über NS-Zeit erfragt
- Genauer: Broschüre zur Auswertung und PowerPoint-Präsentationen

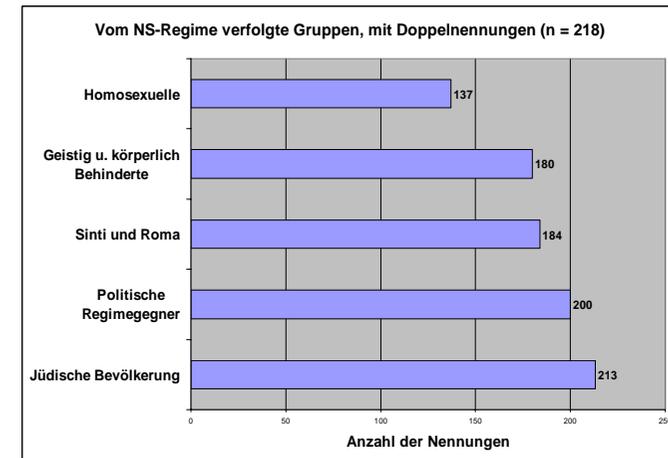
20

Zwei Kernfragen

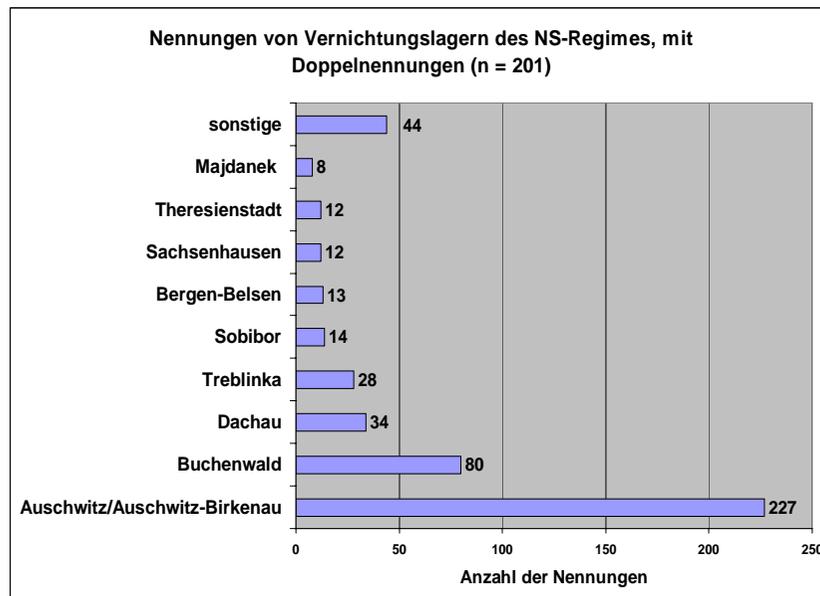
- ERSTENS: Wie, mit welchen möglichen Zwischenschritten hängt Wissen über Fakten mit Grundeinstellungen, mit Moral und Ethik überhaupt zusammen?
- ZWEITENS: Wie hängt das Wissen über Fakten, Zahlen, Namen mit bewiesenen und beweisbaren Zusammenhängen und Kausalitäten zusammen?

21

2.1 Vom NS-Regime verfolgte Gruppen

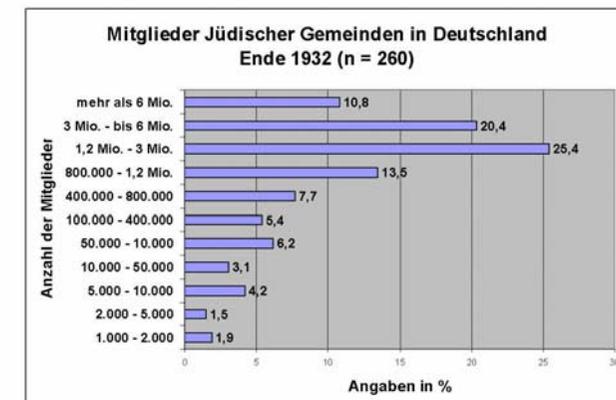


22



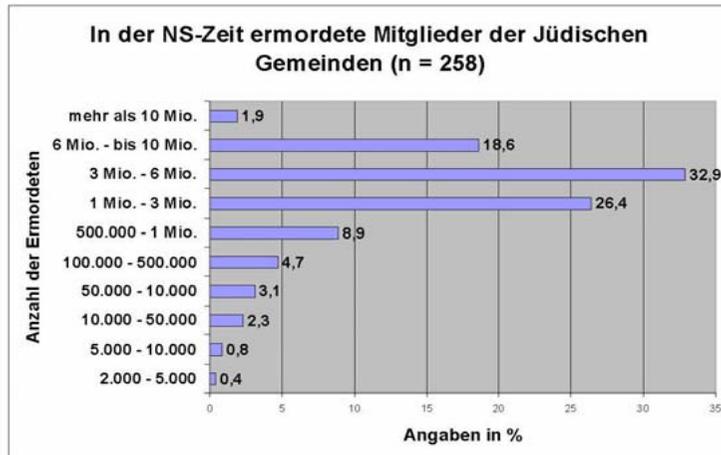
23

Frage 3.3: Schätzen Sie die Zahl der Mitglieder der Jüdischen Gemeinden in Deutschland Ende 1932. (n = 260)



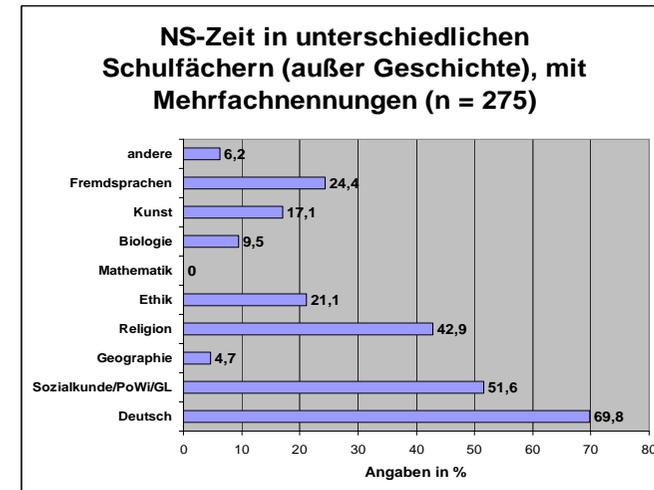
24

Frage 3.4: Schätzen Sie, wie viele Menschen in Deutschland als Mitglieder der Jüdischen Gemeinden (oder von den Nazis als jüdisch definierte Menschen) in der NS-Zeit ermordet wurden. (n = 258)



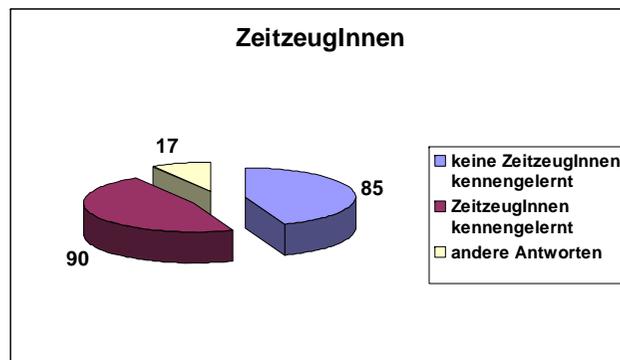
25

Frage 4.8: In welchen Fächern – außer Geschichte – wurden Themen aus dem Kontext NS-Regime in Ihrer Schulzeit behandelt? (n = 275)



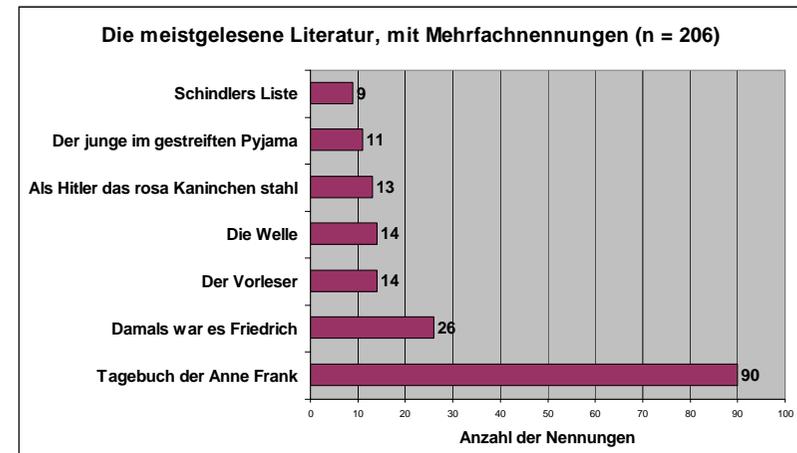
26

Frage 4.2: Welche vom NS Regime verfolgten ZeitzeugInnen und Zeitzeugen haben sie bisher kennengelernt und wo, in welchem Rahmen? (n = 192)



27

Frage 4.4: Welche Literatur und Sachbücher waren für Ihre Auseinandersetzung mit dem NS-Regime besonders wichtig und warum? In welchem Alter und in welchem Rahmen haben Sie diese gelesen (Schule, privat, etc)? (n= 206)



28

Das Problem des Einzelnen ohne das Allgemeine

- „Man hat mir die Geschichte einer Frau erzählt, die einer Aufführung des dramatisierten Tagebuchs der Anne Frank beiwohnte und danach erschüttert sagte: Ja, aber **das** Mädchen hätte man doch wenigstens leben lassen sollen.“

(Adorno, Theodor W.: Was bedeutet: Aufarbeitung der Vergangenheit? (1959), in: Adorno, Theodor W.: Eingriffe. Neun kritische Modelle, Frankfurt am Main 1968, S. 143 f., Hervorhebung im Original)

29

Schwerpunkt 3: Projekt „wissenschaftliches Arbeiten der Studierenden“

- ca. 200 wissenschaftliche Hausarbeiten
- Problem der Themenfindung
- intensive Vorbesprechung
- Zielsetzung: Problem Allgemeinbildung für den Lehrberuf contra Historiker-Spezialisten
- Teil des Abschlussprojektes: Allgemeinwissen zur NS-Zeit als Vorbereitung auf den Lehrberuf

30

Theoretische Probleme von Forschung und Lehre

- Didaktische Reduktionen?
- Bedeutung offener Kontroversen und offener Forschungsfragen
- Spannungsfeld: Vorgaben der DozentInnen – eigenständige Erarbeitung der Studierenden
- Ohne Evaluationsmöglichkeit? Theorie und Praxis, Wissen und ethisches Handeln

31

Videos - Überblick

Blitzlichter:

- Jena I: „Wo die dann hingekommen sind...“ (0:56)
- Jena II: Realität 1935 Jenaplanschule (0:35)
- Aktion gegen NS-Parolen an einer Schule (1:54)
- Rostock: Brandanschläge → Abschiebung (2:49)
- Zweite Schuld: Staatsanwalt vor und nach 1945 (2:58)
- **Besuch Trude Simonsohns** (2:38)

32

„Wo die dann hingekommen sind...“ (0:56)

Realität 1935 Jenaplanschule (0:35)



33

Rostock: Brandanschläge → Abschiebung (2:49)



34

Zweite Schuld: Staatsanwalt vor und nach 1945 (2:58)



- Frage „Wenn sie (...) als Vollstreckungsleiter tätig waren, hat sie das persönlich nicht berührt?“
- Antwort: „Es war mir unangenehm. (...) Mir war das, sagen wir mal, eine Frage der Ästhetik.“
- Frage: „Außer dem unangenehmen und unästhetischen Gefühl hat das ihr Gewissen nicht belastet?“
- Antwort: „Nö... Nö...Nein, mein Gewissen hat das nicht belastet. (...)Es war mir unangenehm. Es war mir mehr eine Frage der Ästhetik, nicht des Rechts.“

35

Trude Simonsohn (2:38)



36